

RS Lvwg 2020/5/25 VGW- 001/009/5597/2020

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 25.05.2020

Rechtssatznummer

1

Entscheidungsdatum

25.05.2020

Index

40/01 Verwaltungsverfahren

19/05 Menschenrechte

L46109 Tierhaltung Wien

24/01 Strafgesetzbuch

Norm

VStG §22 Abs1

VStG §30 Abs1

VStG §45 Abs1 Z3

EMRK 7. ZP Art. 4 Abs1

TierhalteG Wr §3 Z1

TierhalteG Wr §13 Abs2 Z1

StGB §88 Abs1

Rechtssatz

Die Bestrafung nach § 13 Abs. 2 Z 1 Wiener Tierhaltegesetz umfasste keine anderen Aspekte des tatsächlichen Geschehens als die Gesichtspunkte, die für die Strafverfolgung nach § 88 Abs. 1 StGB relevant sind. Pönalisiert ist jeweils der durch nicht ordnungsgemäße Verwahrung eines Tieres (Hundes) eingetretene Erfolg (Gefährdung bzw. Verletzung eines Menschen). Die mit dem Tierhaltegesetz verfolgten Ziele entsprechen jenen, die mit dem StGB verfolgt werden. Es liegen somit Straftatbestände vor, die in ihren "wesentlichen Elementen" gleich sind (EGMR, Urteil vom 29. Mai 2001, Franz Fischer, Nr. 37 950/97, Z 25; vgl. VwGH 29.01.2009, 2006/10/0015).

Schlagworte

Tierhaltung; Verwahrung; Gefährdung; Zusammentreffen von strafbaren Handlungen; Doppelbestrafungsverbot

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LVWGW:2020:VGW.001.009.5597.2020

Zuletzt aktualisiert am

16.07.2020

Quelle: Landesverwaltungsgericht Wien LVwg Wien, <http://www.verwaltungsgericht.wien.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at